Urk. (Trad.-Not.) 3728

3728a (Reg. 3084. Vgl. Urk. Nr. 3073). Schenkung des Randolf in Göns, Lahngau. Nach dem Tode des allezeit unbesiegten Königs und Kaisers Karl, als schon sein Sohn Ludwig, der besonders fromme Kaiser regierte, in seinem 2. Regierungsjahr, als noch Abt Adalung lebte, übergab der Priester Randolf in Logenehe *(im Lahngau)*, in Gunnoser marca *(in der Gemarkung Göns; Ebersgöns, Kirch Göns, Lang Göns, Pohl Göns; s. Gießen)*, und zwar in Holzusen *(Dornholzhausen sö. Wetzlar? — Münchholzhausen ö. Wetzlar?)* einen Herrenacker, eine Knechtshube und einen Knecht.

3728b (Reg. 3085. Vgl. Urk. Nr. 3072). Schenkung des Ratbalt im gleichen Dorf *(Göns)*. Um dieselbe Zeit schenkte Ratbalth in der nämlichen Gemarkung 42 Morgen Land und einen Knecht.

Urk. (Trad.-Not.) 3729

3729a (Reg. 3113. Vgl. Urk. Nr. 3092). Schenkung der Folcrat in Solms. Im folgenden Jahr übergab die *(in Urk. 3722e, 3726b)* vorgenannte Folcrath außer dem, was sie vorher schon geschenkt hatte, zwei Huben samt Zubehör in Sulmissa *(Solms; Gegend um Burgsolms und Oberndorf w. Wetzlar.*

3729b (Reg. 3114. Vgl. Urk. Nr. 3172). Schenkung des Rather in Seelbach. Es gaben auch Rather und seine Gattin Hadeloc in Logenehe *(im Lahngau)*, und zwar im Dorf Selbach *(Seelbach sw. Lohra sw. Marburg/L.)* drei Huben mit Feldern, Wiesen, Weiden, Verbindungsstraßen, Wäldern, Wohnhäusern und anderen Gebäuden.

3729c (Reg. 3123. Vgl. Urk. Nr. 3103). Schenkung des Reginher in Werdorf und Nauborn. Im gleichen Gau, in den Dörfern Werdorph *(Werdorf a. d. Dill nw. Wetzlar)* und Niweren *(Nauborn s. Wetzlar)* gab Reginher alles, was er an Hofreiten, Äckern, Feldern, Wiesen, Weiden, Weg und Steg, Wäldern, Wohnhäusern und anderen Gebäuden hatte, außerdem vierzig Leibeigene.

Urk. (Trad.-Not.) 3730

3730a (Reg. 3115. Vgl. Urk. Nr. 3144). Schenkung des Amelrich in Solms. Um dieselbe Zeit gab Amelrich in den Dörfern Saltrissa *(Selters; aufgegangen in Gießen)*, Cruftorph *(Krofdorf nw. Gießen)*, Hagenstat *(Hahenstat, Achstadt; aufgegangen in Gießen)* und Aldendorph *(Allendorf sw. Gießen)* fünf Huben, fünf Hofreiten mit allen Bauten und allem, was zu denselben gehört, und 31 Leibeigene.

3730b (Reg. 3128. Vgl. Urk. Nr. 3070). Schenkung des Randolf in Göns. Auf gleiche Weise gab der *(in Urk. 3708a)* genannte Priester Randolf in Gunnoser marca *(in der Gemarkung Göns; Ebersgöns, Kirch Göns, Lang Göns, Pohl Göns; s. Gießen)*, in Sichilinges marca *(in der Gemarkung Sichlinden, Wüstung bei Wüstung Langenlinden unweit Großen-, Klein- und Lützellinden s. Gießen)* und in Clewer marca *(in der Gemarkung Kleen; N.-, O.-; am Chleon = Kleenbach sö. Wetzlar)* alles, was er in diesen Ortschaften an Hofreiten, Äckern, Feldern, Wiesen, Weiden, Wegen, Wäldern, Wohn- und anderen Häusern, an Pflanzland und Brachland, an beweglichen und unbeweglichen Gütern hatte, außerdem noch 38 Leibeigene.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/minst1971bd5/0285